



Mehr Geld für die Umfassende Landesverteidigung! Eine Presseaussendung vom Kuratorium für die Umfassende Landesverteidigung am 03.03.2021

Lippenbekenntnisse alleine sind zu wenig, die Regierung muss endlich Taten folgen lassen.

Wien (OTS) - Die Entwicklung in Europa hat einmal mehr aufgezeigt, wie wichtig Neutralität und Unabhängigkeit für Österreich sind. Zur Aufrechterhaltung dieser gehören Militärische (MLV), Geistige (GLV), Zivile (ZLV) und Wirtschaftliche (WLV) Landesverteidigung, auch Umfassende Landesverteidigung (ULV) genannt.

Das KULV empfiehlt die sofortige Reaktivierung der Gruppe ULV im Bundeskanzleramt, die Bildung eines ULV-Stabes mit einem gesamtstaatlichen Lagebild und die Bildung von jeweils einer Abteilung GLV, WLV und ZLV in den relevanten Ministerien sowie die Einrichtung eines Verbindungsnetzes ULV zu allen anderen relevanten Ministerien, Behörden, Unternehmen, Vereinen usw.

Das KULV empfiehlt für das Bundesheer vorerst keine Reform, aber eine Planungssicherheit für die Truppe sowie 10 Milliarden Euro zusätzliches Budget und ein Regelbudget von jährlich 3 Milliarden Euro zur Erfüllung der Aufgaben im Sinne einer Umfassenden Landesverteidigung.

Eine aktuelle und auf zukünftige Entwicklungen angepasste ULV ist daher unumgänglich und schnellstmöglich umzusetzen.

Durch den Krieg in der Ukraine dürfen andere Herausforderungen wie Migration aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie Afrika nicht vergessen werden. Ebenso wenig wie zukünftige Herausforderungen durch die nach wie vor vorhandene Pandemie oder noch nicht eingetretene, aber wahrscheinliche Ereignisse wie Blackout oder andere Katastrophen.

Das KULV setzt sich seit 2015 für die Wiederbelebung der Umfassenden Landesverteidigung im Sinne der Bundesverfassung ein. Dieser Ansatz hat nie seine Gültigkeit verloren, wenngleich er in den letzten Jahrzehnten immer mehr in den Hintergrund gerückt ist. Wie holen die ULV damit wieder zurück ins Zentrum der österreichischen Sicherheitspolitik. Das KULV ist unabhängig von politischen Parteien und will Vertreter verschiedener Weltanschauungen zusammenbringen, denen die ULV ein gemeinsames Anliegen ist.

Die erarbeiteten Inhalte werden als Empfehlungen gesehen, die einem möglichst breiten Kreis bekannt gemacht werden und so zur Bildung der öffentlichen Meinung beitragen sollen, schließt die Kommunikationschefin des KULV, A. Schütz.